

dient es besondere Anerkennung, daß Verfasser sich von der heutzutage mehr und mehr um sich greifenden Manie der Spezies- und Formenmacherei möglichst fernhält, ja sogar (wie bei *Viola*, *Epilobium*, *Orobanche*) auf eine Erweiterung des Speziesbegriffs (Reduktion einzelner Arten) aufmerksam macht, endlich auch den Bastarden keine allzu große Berücksichtigung zuteil werden läßt. Viele Floristen werden es mit einer besonderen Freude begrüßen, daß das genus *Rubus* („*Botanicorum crux et scandalum*“) durch den vorzüglichsten Kenner der deutschen Brombeeren, Herrn W. O. Focke, in meisterhafter Form bearbeitet worden ist, so daß nunmehr auch dem Anfänger die Möglichkeit geboten ist, sich in dies schwierige genus einzuarbeiten. [Übrigens kann Ref. nicht verhehlen, daß durch diese ausführliche Bearbeitung der *Rubi* eine kleine Ungleichmäßigkeit in das sonst ebenmäßig gehaltene Werk gekommen ist, welche mit der Behandlung anderer polymorpher genera (m. vgl. z. B. *Rosa*) nicht im Einklang steht. Es empfiehlt sich vielleicht später derartige spezielle Bestimmungstabellen gesondert im Anhang zu bringen.]

Zum Schluss sei noch recht anerkennend des billigen Preises und der durchweg guten Ausstattung unseres Buches gedacht, mit dem hoffentlich jeder Leser dieser Zeitschrift bald nähere Bekanntschaft machen wird.

G. L.

Korrespondenzen.

9. Aus der Provinz Sachsen (Notiz über *Gentiana acaulis* in den Vogesen): Es mag mir gestattet sein, von einer Notiz öffentlichen Gebrauch zu machen, welche ich der Güte des Herrn Dr. B. Förster zu Mühlhausen im Elsaß verdanke.

Derselbe hatte den Präsidenten des Landes-Ausschusses für Elsaß-Lothringen, Herrn Dr. Jean Schlumberger, auf den Fund der *Gentiana acaulis* auf dem Belchen aufmerksam gemacht und erhielt von demselben zur Antwort, daß diese Pflanze auf dem Belchen von einem Pflanzenliebhaber angepflanzt sei und ursprünglich wild weder auf dem Belchen noch auf irgend einem andern Punkte der Vogesen vorkomme. Immerhin ist das so kräftige Gedeihen dieser angesiedelten Alpenpflanze nicht ohne Interesse.

Halle a. d. S., den 25. Juli 1885.

Hallier.

10. Aus der Grafschaft Mansfeld (Bericht über eine in Mecklenburg gemachte Exkursion): In diesen letzten Sommerferien machte ich von meinem Heimatsorte eine Exkursion nach dem Jasnitzer Tiergarten (NB. woselbst früher unser Kaiser alljährlich zur Treibjagd erschien) und war überrascht über die große Zahl von interessanten unserer Eisleber Flora fehlenden Pflanzen, von welchen ich 79 Arten notierte. Hier will ich nur einige besonders charakteristische Spezies anführen: *Nuphar luteum*, *Teesdalea nudicaulis*, *Drosera intermedia*, *Spergula Morisonii* und *pentandra*, *Radiola*, *Sarothamnus*, *Genista pilosa* und *anglica*, *Ornithopus*, *Illecebrum*, *Hydrocotyle*, *Helosciadium inundatum*, *Arnica*, *Cineraria palustris*, *Scorzonera humilis*, *Vaccinium oxycoccus*, *vitis idaea* und *uliginosum*, *Arctostaphylos*, *Erica tetralix*, *Ledum*, *Ilex*, *Gentiana pneumonanthe*, *Trientalis*, *Hottonia*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Littorella*, *Juniperus*, *Stratiotes*, *Hydrocharis*, *Salix ambigua*, *repens*, *fusca*, *angustifolia* und *rosmarinifolia*, *Eriophorum vaginatum*, *Corynephorus canescens*, *Lycopodium inundatum* und *Polystichum cristatum*.

Eisleben, 5. August 1885.

H. Eggers.

11. Aus Holland (Notizen zur Moorflora. Moor bei Epe): *Cladium mariscus*; *Narthecium ossifragum*; *Sturmia Loeselii*; *Malaxis paludosa*; *Drosera rot., intermedia, anglica*; *Eriophorum vaginatum, polystachyum, gracile*; *Carex limosa, Hornschuchiana, dioica, flava, ampullacea, paniculata, vulpina, acuta, panicea, filiformis*; *Epilobium tetragonum*; *Alisma ranunculoides*; *Callitriche autumnalis*; *Utricularia intermedia*; *Herniaria glabra*; *Hydrocotyle*; *Galium palustre, uliginosum*; *Cineraria palustris*; *Veronica scutellata*; *Juncus alpinus*; *Scirpus fluitans, caespitosus*. —

Wageningen, 3. August 1885.

12. Aus Thüringen (*Potentilla recta* L. durch Kultur abnorm erscheinend): *Potentilla recta* L. hat hier, und soweit bekannt, nur einen Standort; dieser ist aber so ungünstig gelegen, daß dieselbe dem Aussterben ausgesetzt ist. Seit mehreren Jahren habe ich versucht, durch Ausstreuen von reifen Samen, an den geeigneten Stellen des Standortes sowie anderwärts, sie unserm Bezirke zu erhalten, erzielte aber nichts. Da wählte ich den Weg der Kultur, indem ich Samen in einen Blumentopf säete. Die ziemlich zahlreichen Sämlinge pflanzte ich an günstigen, felsigen Stellen aus, büßte sie aber, durch ungeeignete Witterung, bis auf ein Exemplar ein. Im 2. Jahre (1883) gelangte diese Pflanze auch zur Blüte mit vollkommenen Staubfäden und Griffeln, aber ohne Petalen. Die Früchte schlugen größtenteils fehl. Leider kamen dieselben nicht zur Reife, denn die Pflanze fiel noch in demselben Jahre einem Wegebau zum Opfer. Neue Versuche habe ich noch nicht vorgenommen.

Leutenberg.

C. Wiefel.

13. Aus dem Rheingau (Exkursion nach den Freiweihen Wiesen in Rheinhessen): *Diplotaxis tenuifolia*, *Erucastrum Pollichii*, *Erysimum cheiranthoides* und *hieracifolium*, *Oenanthe Lachenalii*, *Peucedanum officinale*, *Silene pratensis*, *Cirsium bulbosum*, *Gentiana pneumonanthe* (bis 40 cm hoch), *Euphorbia esula*, *Gerardiana*, *helioscopia*, *palustris*, *peplus*, *platyphyllos*, *stricta*, *Iris sibirica* und *pseudacorus* (Blätter und Früchte), *Allium acutangulum*, *Scirpus Tabernaemontani*, *Carex Davalliana*, *Equisetum palustre, ramosissimum* (in verschiedenen Formen), *silvaticum*. — Die beiden *Chlora* Arten und die prächtige *Gentiana utriculosa* L. waren leider schon verblüht.

Winkel, 3. August 1885.

Von Spielsen.

14. Aus Thüringen (Farbenvarietäten des Leberblümchens): *Hepatica triloba* Gil. war in frühern Jahren am hiesigen Schloßberge sehr häufig mit pfirsichroter Blüte zu finden. Seitdem der Buchwald mehr in die Höhe gekommen ist, findet man nur noch blaue Exemplare. Im vorigen Frühjahr habe ich aber einen neuen Standort von pfirsichroten Blüten am westlichen Abhange des Tannenberges aufgefunden. Was die weißblühende Varietät betrifft, so fand ich vor mehreren Jahren einen einzigen Stock am Schloßberge, der aber immer mehr zurückging. Um diese Seltenheiten zu retten, grub ich den verkümmerten Stock aus, zerteilte ihn und pflanzte das eine Exemplar an die Geburtsstätte desselben, (aber mit neuer Erde), das andere an andrer, anscheinend geeigneter Stelle. Viel Freude erlebte ich an beiden nicht; nur einmal haben sie noch geblüht; im zweiten Jahre blieben sie aus, wie es scheint für immer.

Leutenberg, den 20. Juli 1885.

C. Wiefel.

15. Aus Holland (Zur Flora des Petersberges bei Maastricht, Bodenart: bewaldete und nackte Tuffkreide):

Clematis vitalba, *Berberis vulgaris*, *Arabis hirsuta*, *Helianthemum chamaecistus*, *Dianthus armeria*, *Silene otites*, *Hypericum quadrangulum*, *montanum*, *pulchrum* und *hirsutum*, *Vitis vinifera*, *Geranium columbinum*, *Rhamnus cathartica*, *Medicago media*, *Colutea arborescens*, *Rubus discolor*, *Sedum cepaea*, *Sambucus ebulus*, *Knautia*, *Scabiosa columbaria*, *Senecio Fuchsii*, *Campanula patula*, *Cynanchum vincetoxicum*, *Erythraea centaurium*, *Verbascum lychnitis*, *Orobanche hederæ*, *Lamium maculatum*, *Orchis militaris* (verblüht), *Epipactis rubiginosa*, *Neottia nidus avis*, *Paris quadrifolia*, *Colchicum* (Früchte), *Luzula pilosa* und *maxima*, *Carex divulsa*, *Brachypodium silvaticum* und *pinnatum*, *Aspidium lobatum*, *Asplenium trichomanes*.

Wageningen (Holland), den 6. August 1885.

Kobus.

Von Androsace Pacheri Leybold

habe ich eine kleine Kollektion käuflich erworben und wird gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken ein gutes Herbarexemplar franko durch die Post abgegeben.

Sondershausen.

G. Leimbach.

Aufforderung und Bitte.

Der Verfasser und Selbstverleger des „Hausbuchs für jedermann“ (Kostenlose und gute Nahrungs- und Hausmittel aus Wald, Trift und Aue), sowie der „Angewandten Botanik“ und verschiedener anderer naturwissenschaftlicher Schriften, Herr J. Troost in Wiesbaden, ersucht um gefällige Mitteilungen über derartige wildwachsende Pflanzen, welche in einzelnen Gegenden von der Bevölkerung, entweder als Nahrungs- oder Volksarzneimittel, oder zu technischen Zwecken (zu Gespinnsten, Flechtwerk, als Farbstoff u. s. w.) lokale Verwendung oder Verwertung finden, um solche Zuschriften bei einer ev. weiteren Ausgabe seiner „Angewandten Botanik“ zum Besten der ärmeren Volksklassen, sowie zur Wiederbelebung der von der Großindustrie gänzlich verdrängten Hausindustrie zu verwenden.

Er wird jede Mitteilung und Belehrung dankbar entgegen nehmen und bei besonders nutzbaren Hinweisen die Namen der betreffenden Einsender mit anführen.

Zu verkaufen

eine Pflanzensammlung, welche 2713 Formen (Arten, anerkannte Varietäten und Bastarde) in mindestens 6000 Lagen enthält, wie sie in den Tausch zu kommen pflegen. Besonders reich an interessanten Formen sind die Gattungen *Artemisia*, *Cirsium*, *Salix*. Der Sammlung wird noch ein Vorrat z. T. wertvoller Tauschpflanzen (worunter z. B. *Bromus brachystachys*, die jetzt fast verschwunden ist an dem alten Standorte) beigegeben. Preis im ganzen 300 Mark. Näheres durch die Redaktion.

Botanische Sammlungen und Reisen.

III.

Phycotheca universalis an Stelle von Rabenhorst's „Algen Europas.“

Die Unterzeichneten beabsichtigen in Kürze unter dem Namen „Phycotheca universalis“ eine fortlaufende Sammlung getrockneter Al-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hallier Ernst Hans, Eggers Hans, Spiessen , Wiefel
Carl Friedrich, Kobus J.D.

Artikel/Article: [Korrespondenzen 123-125](#)